

Bald läuten die Glocken wieder

Denkmalförderung des Landes unterstützt Kirchensanierung in Gomaringen mit rund 46 000 Euro

Mit der Sanierung der evangelischen Kirche in Gomaringen geht es voran. Die Arbeiten an der Außenseite sind abgeschlossen. Und Pfarrer Peter Rostan rechnet damit, dass im Februar die Glocken wieder läuten. Auch die vielen Spenden, die über Weihnachten eingegangen sind, machen der Kirchengemeinde Hoffnung.

MORITZ SIEBERT

Gomaringen. Wie schlecht der Zustand der Kirche tatsächlich war, wusste vor der Sanierung niemand. Unter dem Putz klappten armdicke Löcher, die Balken im Dachstuhl waren brüchig, die Verbindungen zwischen Kirchenschiff und Turm lose. Entsprechend kommt die Gomaringer Kirchengemeinde mit der ursprünglichen Kalkulation der Sanierungskosten auch nicht hin. Im Frühjahr rückten die Handwerker an, ein halbes Jahr später stellte sich heraus: Die Kirchengemeinde muss mit rund 80 000 Euro mehr Kosten für die Sanierung rechnen. Im Herbst fehlten insgesamt noch rund 100 000 Euro. Mittlerweile ist dieser Betrag aber deutlich kleiner geworden.

Denn trotz der Rückschläge kümmert sich die Kirchengemeinde mit Leidenschaft und Ausdauer um die Sanierung. Seit fünf Jahren sammeln die Mitglieder unermüdlich Spenden. Vor allem um die Weihnachtszeit zeigten sich die Bürger spendierfreudig. Ein Schätz-Spiel, bei dem die Teilneh-



Die Kirche ist wieder ein Schmuckstück im Gomaringer Dorfbild: Der Glockenturm ist seit Weihnachten vom Bagerüst befreit. Das Kirchendach wurde historisch korrekt mit Biberschwanz-Ziegeln bedeckt und passt jetzt optisch besser zum Schloss (das große Gebäude rechts von der Kirche).

Bild: Franke

mer raten mussten, wie viele Ziegel auf dem Kirchendach verarbeitet sind, brachte rund 500 Euro ein. Bei einem Benefizkonzert kamen weitere 1000 Euro zusammen. Und insgesamt spendeten Bürger in der Weihnachtszeit rund 10 000 Euro für die Kirchensanierung. „Das ist ein erstaunlicher Betrag“, freut sich Pfarrer Peter Rostan. Und gestern gab es für Rostan gleich nochmal Grund zur Freude. Die Denk-

malförderung des Landes teilte mit, dass sie die Kirchensanierung in Gomaringen mit 46 310 Euro unterstützt.

Schon vor Weihnachten war auf der Baustelle ein wichtiges Etappenziel erreicht: Die Handwerker schlossen die Renovierungsarbeiten an der Außenseite der Kirche ab, sodass das Gerüst noch vor den Feiertagen abgebaut werden konnte. Auch das Dach ist fertig, histo-

risch korrekt gedeckt mit Biberschwanz-Ziegeln. „Von außen ist die Kirche jetzt aufgeräumt und sauber“, sagt Rostan: „Sie ist ein Schmuckstück.“ Seit Frühjahr ist der Pfarrer in Gomaringen im Amt und hat die Kirche an Weihnachten erstmals ohne Gerüst gesehen. Im Innenraum stehen allerdings noch Renovierungsarbeiten an. Vor allem im „unsichtbaren Bereich“ sei noch Einiges zu tun, et-

wa im Dachstuhl und im Kirchturm. Vor vier Jahren läuteten in Gomaringen die Glocken zum letzten Mal, danach mussten sie außer Betrieb genommen werden: Die Glockenjoche waren nicht mehr tragfähig, die Aufhängungen morsch. Im Februar werden sich Fachleute um das Herzstück der Kirche kümmern. Rostan hofft, dass die Glocken noch im selben Monat wieder läuten.